

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 32 (1910)
Heft: 42

Anhang: Beilage zu Nr. 42 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

„Die Schweizer-Frau“. Ein Familienbuch, herausgegeben von Gertrud Villiger-Keller, gemessen Präsidentin des schweizer. gemeinnützigen Frauenvereins, unter Mitwirkung erster schweizer. Schriftsteller. Reich illustriert von Burkhard Mangold, Carlos Schwabe, J. Blanpain, H. Scherer, A. von Welt-Boccard. 15 monatl. Lieferungen, Subskriptionspreis à Fr. 1.25; für Nicht-Subskribenten Fr. 2.— Verlag F. Bahn, Neuenburg.

Das gegenwärtige Wirken, das der schweizerische gemeinnützige Frauenverein seit seinem Bestehen in unserm Vaterlande schon an den Tag gelegt hat, ist in allen Kreisen bekannt genug. Mit tapferem Mut stellen sich die entschlossenen Frauen an die Seite der Männer, um an der Lösung der Kulturaufgaben teilzunehmen, die der Staat nach dem Edelfinn und der Tatkraft des Einzelnen überlassen muß. Die Vannenträgerin, die diesen Bemühungen immer anregend, aufmunternd, niemals vor neuen und großen Sorgen zurückstehend, war die leider viel zu früh durch den Tod uns entflossene erste Präsidentin des Bundes, Augustin Kellers geniale Tochter, Frau Gertrud Villiger-Keller. Ein Elbungsunschlag lag ihr noch am Herzen; sie leitete mit der ihr eigenen Geistesenergie die Vorbereitungen zu dessen Erfüllung und wenn ihr das unvermeidliche Geschick auch nicht die Seelenfreude gegönnt hat, das vollendete Werk vor sich zu sehen, so liegt es nun doch vor uns als ihr teures Vermächtnis.

Es ist das Familienbuch „Die Schweizer-Frau“. Und fürwahr! Könnte es einen kräftigeren Ansporn zu gemeinnütziger Tätigkeit, zur Aufwendung aller

Kräfte für das Gute und für das Wohlsein aller in unserer materialistischen Zeit geben, als den lebendigen Hinweis auf die edelsten Vorbilder, die sich im Schweizerlande durch ihr Müheln und Schaffen in diesem Sinne einen Namen errungen haben? Nicht einmal indem sie als Vorkämpferin neuer Ideen mit glanzvoller Befredigung die Tribüne bestiegen, sondern durch das nur, was Schiller als das Höchste des menschlichen Lebens preist, die nie ermattende Beschäftigung. Durch den ganzen Margare erlangt noch das Lob des so populären „Muttertiers“, der Doktorgattin von Sarmenstorff, Elise Ruepp, die als Schülerin Pestalozzis das ganze Herz des großen Reformators in ihre Verehrungen legte, durch ein Erziehungsinstitut wacere Gattinnen und die besten Mütter heranzubilden, und die Jahrzehntelang durch ihr mustergültiges Auftreten zum Heil und Segen einer weiten, starbverölkerten Gegend wurde. Die Neuenburger verehrten ihre Marie Anna Calame, die als Sprößling einer alten und begüterten Familie kein schöneres Lebensziel sah, als all ihre Tage der Versorgung und richtigen Erziehung armer Waisenkinder zu widmen. Das waren ihre einzigen Schätze,

das die Erholung und die reine Freude ihres Daseins! Bewundernd nennen nicht nur die Katholiken den Namen der ersten Generaloberin von Ingenbohl, Theresa Scherer, die, eine wahre Kraftgestalt aus den Waldstätten, mit einer Herrscherseele begabt und an einen Herrscherstolz gestellt, den gewaltigsten Hindernissen zum Troze ein Werk der christlichen Charitas begründet, das weit über die Schweizergrenzen hinaus schon Tausenden und Tausenden zu Wohltat geworden ist.

Und das sind nur drei Vertreterinnen aus der glänzenden Reihe dieser schweizerischen Frauenbilder. Da sehen wir noch die Frau als Gattin und Mutter, als tatächliche Mitbegründerin eines Weltgeschäfts, wie das der Gebrüder Sulzer in Winterthur; wir verfolgen es mit gespanntem Interesse, wie die Frau der Industrie, Zofephine Dufour, mit eigener Hand das Steuerruder führt, um ein gewaltiges Fabrikunternehmen in der Ostschweiz zur höchsten Blüte zu bringen, und mächtig ergreift unser Herz daneben das

Krankheiten verhüten

ist besser, als solche heilen. **Regelmässiger Gebrauch** [2036]

Winkler's Kraft-Essenz

schützt vor Erkältungen aller Art, Ver- danungsstörungen werden rasch gehoben und der **Appetit** ungemein gefördert. In Apotheken, Drogerien und besseren Handlungen überall zu haben in Flaschen à **Fr. 1.50** und **2.50**.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen, sollen, müssen spätestens die Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen, offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen. [1955]

Um diesbezügliche Beachtung erachtet höchstlich **Die Expedition**.

Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es absolut notwendig, der Expedition neben der neuen auch die bisherige, alte Adresse anzugeben

Jnfolge Beendigung der Lehrzeit der jetzigen Inhaberin der Stelle kann wieder ein junges, gut erzogenes Mädchen als bezahlte Lehrtochter für die gesamte Hauswirtschaft eintreten. Neben den praktischen Kenntnissen für die Häuslichkeit wird auch die Bildung des Charakters gepflegt. Berücksichtigt wird hauptsächlich eine Tochter, die gern eine Haushaltsschule besuchen möchte, dies aber der Kosten wegen nicht tun kann. Bedingungen sind eigene Strebsumkeit, Willen zum Lernen, Intelligenz und Gesundheit. Offerten unter Chiffre F Z 2047 befördert die Expedition.

Für ein schwachsichtiges junges Mädchen, intelligent und arbeitsam, das die Hausgeschäfte nett zu verrichten versteht, wird eine Stelle gesucht, wo es sich unter Aufsicht einer verständigen Hausfrau belägen könnte. Mütterliche Behandlung und Fürsorge ist Bedingung. Offerten unter Chiffre B 2038 befördert die Expedition.



Drücken Sie darauf

dass Sie beim Einkauf von Waschpulvern

stets das altbewährte **Sneewittchen**
Salmiak-Terpinin-Waschpulver erhalten.

Zu jedem Paket gibts schöne Geschenke.

Ueberall käuflich! :: Fabrik: A.-G. vorm. Stoltz & Kambill, Uster.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltsschule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 32. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der
Schweizer Frauen-Zeitung.

1889]

Avis an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreft. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petitzellen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen. Hochachtend

1613 Die Expedition.

Als 2. Lingere findet eine nette, jüngere Tochter, welche im einfachen Gläten bewandert ist, Stelle in gutes Hotel nach Cannes. Offerten mit Beifügung einer 25 Cts.-Marke unter Chiffre E 2063 befördert die Expedition dieses Blattes.

2049 Eine bessere Privatfamilie auf dem Lande sucht zu baldigem Eintritt ein treues, zuverlässiges protestantisches

Kindermädchen

das nebenbei auch im übrigen Haushalt mitthelfen kann. Offerten unter Chiffre O 2049 an die Exped. d. Bl.

E in arbeitswilliger Jüngling, dessen Bewegungsfreiheit der Hände infolge Verkrüppelung beschränkt ist, sucht eine Beschäftigung, bei welcher er den Mangel nicht besonders zu Gesicht bringen muss. Als Ausläufer zum Überbringen von Botchaften, Vertragen und Überbringen von Schriftstücken, würde der Betreffende seinen Obliegenheiten gut nachkommen können. Gefl. Anfragen unter Chiffre A 2039 werden gerne prompt und eingehend beantwortet.

Eine Tochter wünscht sich eine an rücksichtsvolle Manieren gewöhnliche angenehme Zimmerkollegin in ein Lungensanatorium. Der Pensionspreis beträgt 3 Fr. pro Tag, alles inbegriffen. Das anerkannt gut geleitete Sanatorium ist in milder, herrlicher Gegend des Waadlandes gelegen. Vielleicht ist eine lungenschwache Tochter froh, in guter Gesellschaft einen kräftigenden, unter ärztlicher Leitung stehenden Winteraufenthalt unter zweckmässigsten Verhältnissen machen zu können. Erwünscht ist es, wenn die gesuchte Zimmergefährtin nur leicht erkrankt ist, da auch die jetzige Inhaberin des Zimmers keine Schwierigkeiten ist und nur selten hustet. Offerten unter Chiffre H 2048 werden prompt beantwortet.

Ringen und Entbehren einer einfachen Fabrikarbeiterin, Anna Marti, die mit dem Heldenmut des Weibes sich für ihre zahlreiche Familie aufopferte. Nennen wir dazu noch die Kornpähne auf dem Gebiete des Geistes, die Freiburger Steinsteiner und Herzogin Colonna, die seine und geistreiche Frau, Reiter, das Waadtländer Pfarrerkind, unsere beliebteste Jugendchriftstellerin, die unvergleichliche Johanna Spiri, die vielgerühmte Frau des genialen Mannes, Anna Petalozi-Schulthess und wir sind noch nicht am Ende des Verzeichnisses dieser herrlichen Frauendarsteller angelangt.

Und wie sind sie alle geschildert! Woll Lebendigkeit und herzbewegende Kraft, jedes ein Meisterstück pfänder Vorstellungskraft, populär im besten Sinne für Alle, besonders aber für die gesamte schweizerische Frauenwelt berechnet. Die Ausstattung, der künstlerische Buchschmuck ist wiederum reich und gebiegen, und macht dem Verleger alle Ehre, dem die schweizerische Leserfahrt das „Leben Jesu“ und so manches Werk von bleibendem Wert verdankt. Auch die „Schweizerfrau“ wird in ungezählten Familien die Freude verbreiten, die vom Strahle des Guten und Schönen verklärt ist. Und der Subskriptionspreis macht auch dem Unbemittelten die Anschaffung möglich. Das prächtige Buch sei darum aufs angelegenste empfohlen. *Vergeßene Kinder.* Ein leichter Band Erzählungen von Adolf Schmittbennner. Geheftet Mk. 3.—, gebunden Mk. 4.—. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.)

„Schmittbennner ist weiter nichts als ein deutscher Dichter. Weiter nichts; aber auch nicht weniger. Und

dass besagt, daß er dem deutschen Volke gehört und daß sein Name noch gelanzt und geliebt sein wird, wenn so manche Modegottheit von heute längst vergessen und vergessen ist.“ So lasen wir jüngst in einer Rezension, die Schmittbenners Buch „Die sieben Hochentage“ warm empfahl, und wir meinen, besser kann man diesen so wert erkannten und so früh dahingegangenen Poeten nicht charakterisieren! Den Umstande, daß sein literarisches Wirken sich lange Zeit hauptsächlich in seiner engeren Heimat abspielte, und er erst spät, eigentlich erst durch seinen Roman „Das deutsche Herz“ allgemein bekannt wurde, ist es wohl zu zuschreiben, daß vieles, was Schmittbenners gelegentlich in Zeitschriften veröffentlicht hatte, liegen und einer größeren Öffentlichkeit unbekannt blieb. So konnte dem noch dieser leichte Band Erzählungen aus seinem Nachlaß herausgegeben werden, und wir können uns seiner erfreuen als einer Sammlung von Perlen Schmittbennerscher Kunst, die dieses seltene Talent, in dem sich eine große Gemütsfrotheit mit feinster realistischer

Beobachtungsgabe verbindet, von den verschiedensten Seiten seiner umfassenden Begabung zeigt. Mag er uns nun in der Erzählung „Der erste Reiter“ in Tage fröhtester Vorzeit führen und in poetischer Vision schlendern, wie die Liebe dem Menschen die Kraft gibt, selbst über ungezähmte Tiere der Wildnis Herr zu werden, mag er uns das traulich-beschauliche Heim und den

Jahrelange wissenschaftliche Untersuchungen betreffend Zusammenhang und Nährwert gingen vor, bevor die Erfindung von de Villars Stanley Cacao (eine Verbindung von Cacao und Bananen) entdeckt, dieses Präparat in den Handel zu bringen, welches heute von Ärzten und Chemikern als eine ideale, dem Hafercacao auch in Bezug auf Wohlgefühl und Kräfte anerkannt wird. 202

Herr Dr. C. in Z. schreibt:

„Ich habe de Villars Stanley Cacao einer Patientin gegeben, an der ich genau den Erfolg verfolgen konnte. Sie hat ihn in Wirkung ungestört genommen und fand ihn von vorzüglichem Geschmacke. Was die Wiederherstellung des Allgemeinbefindens anbelangt und die Zunahme des Haemoglobin gehaltens „es handelt sich um eine schwere Anaemie“ so konnte ich das bestrebt vor meinen Erwartungen konstatieren.“

Cacao Stanley de Villars, Preis per Schachtel von 27 Würfeln: Fr. 1.50.

Wo nicht erhältlich wende man sich direkt an den Erfinder: Schokolade-Fabrik de Villars in Freiburg (Schweiz). Verlangen Sie ausführlichen Prospekt.

Gesucht:

2062] eine Stelle für ein 20jähriges Mädchen, welches auch das Nähen versuchen könnte, für den Zimmerdienst. Die Adresse ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen.



1803

Für Mädchen und Frauen!

1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.



(Wa 1708 g) 2010

11774



Kräftiger Feiner im Geschmack Ausgiebiger und daher billiger

als alle Suppen anderer Marken sind

MAGGI'S SUPPEN

mit dem  Kreuzstern.

Man verfahre nach Gebrauchsanweisung. Längeres Kochen oder Stehenlassen in der gedeckten Schüssel macht die Suppen noch seimiger u. feiner.

Garantiezeichen: [1995]

Name „Maggi“ und „Kreuzstern“.



BOURNEMOUTH,

prachtvoll gelegenes Seebad, Südküste Englands.

Töchterpensionat Knole Lodge

Vorsteherin: Miss Braden.

Alle Fächer, Sports, Mütterliche Fürsorge, Vorsichtige Verpflegung. — Auszeichnende Referenzen: Deutschland, England, Frankreich. (H 2200 Ch) 1970

:: Töchter-Institut :: Schloss Chapelle - Moudon.

Winter-Wohnsitz: Pully bei Lausanne: „Villa La Paisible“.

Spezielles Studium des Französischen; Englisch, Musik, Zuschneiden, Nähen, Glätten, Kochen, Sorgfältige Erziehung. Frs. 1200.—. Ausgezeichnete Referenzen. (H 24,983 L) 1908

Mme. Pache-Cornaz.



E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz Nr. 27.

In Dosen verschiedenster Grössen überall erhältlich.

Kopfläuse

samt Brut. Sofortige Beseitigung. Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

RUDOLF MOSSE

grösste Annonen-Expedition des Kontinents

(gegründet 1867). [1881]

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn. Berlin — Frankfurt a.M. — Wien etc. empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kaleder etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenkosten.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion! Zeitungskatalog gratis u. franco.



1111

Graphologie.

1602] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Garantiert reine [1569]

Nidelbutter

liefert billigst

Dillier-Wyss, Luzern.

Strong reell! Billige Preise!

Bettfedern

pr. Pfd. Mk. 0.60, 0.80, 1.10, 1.25, 1.50, 1.80, 2.00, 2.25. Daunen 2.80, 3.00, 3.75, 4.25.

Visuna-Federn gesetzl.

Spezialität Silberweiss gesch.

Mk. 2.50, 3.00, 3.50, 4.00 — per Pfund.

Fertige Betten — Bettstoffe

Bettdecken — Bettvorlagen

Preislisten und Proben frei. Bei

Federnproben Angabe d. Preisliste.

Versand gegen Nachnahme.

O. A. Dür, Baden-Baden. 67

2045

Freundschaftstempel des Vater Gleim in Halberstadt zeigen und, mit ihm von alten Zeiten plaudernd, Dichter und Denker seiner Zeit in menschlich liebenswürdiger Weise an uns vorüberwandeln lassen, mag er in der Erzählung „Der Landsmann“ sich in der Vergangenheit seiner kurfürstlichen Heimat bewegen oder in der rührenden jüngsten Geschichte „Vergebene Kinder“ aus dem Leben unserer Tage schöpfen, immer ist er seiner Situation Meister, jetzt weiß er glaubhaft und anschaulich nicht nur, sondern auch fesselnd und eindrucksvoll ein untrügliches Kulturbild der Zeit zu malen.

Eine Gelegenheit, Schwarzweisskunst zu erlernen, gibt Prof. Weltner in einem mit praktischen Anweisungen und Nebenvorlagen versehenen Werkchen (10 Tafeln und Anleitung in elegantem Umschlag, Preis Fr. 1.50. Verlag von Otto Maier, Ravensburg). — Für den

Zu Herbstkuren
und namentlich vor Eintritt der kalten Jahreszeit, ist [1935]

Winkler's Eisen-Essenz
Erholungsbedürftigen, Blutarmen und Bleichsüchtigen sehr zu empfehlen und nimmt als Kräftigungs- und zugleich appetitanregendes Mittel, weil angenehm zu nehmen, den ersten Rang ein. 30jähriger Erfolg. Ueberall in Apotheken
Winkler's Eisen-Essenz à Fr. 2. — per Flasche verlangen.

Plakatzeichner unerlässlich nötig, für jeden Maler und Zeichner höchst wünschenswert, gilt es für jeden Künstler, sich diese Technik anzueignen. Ist sie doch, abgesehen von ihrer praktischen Verwendung, für das Studium der Schattentöne in hohem Grade wichtig. Wer die prächtige Wirkung und hohen Effekte beachtet, welche in den modernen Plakaten zum Ausdruck kommen und sich diese Technik zu eignen machen will, findet in diesem schönen und praktischen Werkchen alle nötigen Hilfen zum Selbstunterricht.

Wer hat das Gefrorene erfunden?

Die wohlthünde Gefrohung, die an heißen Sommertagen der Genuss von Eisspeisen bereitet, war den Bürgern vergangener Jahrhunderte kaum zugänglich. Noch im Mittelalter kannte man das Gefrorene nicht. Wer hat es erfunden? Der „Figaro“ beantwortet diese Frage in einem längeren Aufsatz. Erst im 17. Jahrhundert erlebte man die Kunst, „Schne“ zu verhärten, ihm Farbe und durch Zusatz von Kaffee oder Vanille einen anprechenden Geschmack zu geben. Bis dahin war die Erhaltung gehörsamen Schnees eine besondere Kunst der Konditoren gewesen. Die Italiener entdeckten. Um 1760 eröffnete ein gewisser Bocopie Culbetti in Paris ein Café, in dem werst Gefrorene verabfolgt wurde. Diese neue Delikatesse wurde schnell berühmt, man erweiterte den Kreis der Zutage, Frucht- und Blumenessessen wurden beigemengt, und dabei

Berner Halblein geste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach.

verwandte Culbetti ein besonderes Herstellungsvorfahren, das er selbst erfunden hatte, und auf das er sehr stolz war. 1774 zeigte Culbetti dem Herzog von Chartres, der sein Café öfters besuchte, das Verfahren, mit dem er sein Gefrorene herstellte. Die Kochkünster begannen sich damit zu beschäftigen. Aber die große Zeit des Gefrorenen, sein Triumph in der Gesellschaft, geht auf Batel zurück, den berühmten Küchenchef, der aus Übertrieb einer Gewissenhaftigkeit Selbstmord verübte, weil zu einem großen Diner die bestellten Süßigkeiten nicht zeitig genau eintrafen. Batel war der Küchenchef Ludwig von Condé. Als König Ludwig XVI. den Sieger von Rocroy in Chantilly besuchte, setzte Batel sein ganzes Können ein, um die illustre Gesellschaft durch ein unvergleichliches Mahl zu verwöhnen. Zum Schluss des Dinners wurde jedem Gaste in vergoldeter Silbertasse ein frisches Eis überreicht. Die Gier waren ähnlich gefärbt wie die Osterier, aber ehe die Gäste sich über das ungewohnte Gericht wundern konnten, entdeckten sie, daß es keine wirklichen Eier waren, sondern eine wundervolle, süße Speise, küh und fest wie Marmor: Gefrorene.

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. [1834]

Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn Philipp Golin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Cailler
Milch-Chocolade
Grösster Absatz der Welt.

1731



die Verdauungsorgane und das Nervensystem. Es hebt körperliche und geistige Uebermüdung, kräftigt Schwache und Ueberarbeitete. Vorzügliches Chinapräparat Fl. 2.50. Zu haben **Urania-Apotheke Zürich, Hecht-Apotheke St. Gallen**, sowie übrige Apotheken. [2060]

Alle Tage

Wieder erscheint eine neue Zwiebacksorte, die oft ebenso schnell wieder verschwindet, wie sie gekommen. Singers hygienischer Zwieback nimmt heute unter allen Marken den ersten Platz ein, dank seiner ausgezeichneten, stets gleichbleibenden Qualität. Durch und durch gebütt, dem schwächsten Magen zuträglich, ärztlich vielfach empfohlen und verordnet. Man verlange ausdrückl. Marke „Singer“. Wo nicht erhältlich, schreiben Sie direkt an die [1684] Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik **Ch. Singer, Basel.**

CHRONISCHE KATARRHE HUSTEN BRONCHITIS
werden gründlich geheilt durch die
SOLUTION PAUTAUBERGE
Das wirksamste Mittel gegen alle Krankheiten der Lunge und der Luftwege. Aerztlich empfohlen. Preis für die Schweiz Fr. 3.50 die Flasche. In allen Apotheken erhältlich. [1796]

1796 (Z. 2010) 27



Stickereien

Spitzen und **Einsätze** für Wäsche u. Kleider, Blousen etc. Reststücke zu reduzierten Preisen sendet z. Auswahl J. Engeli, Broderie, St. Gallen.

Schweizerische

Nähmaschinenfabrik Luzern

Einlich solid, billig Schwingsschill Centralspule Vor- und rückwärts nähend

Mailand 1906: Goldene Medaille. Ablage Basel: Kohlenberg 7. Bern: Amtshausgasse 20. Luzern: Kramgasse 1. Winterthur: Metzgasse. Zurich: Pelikanstrasse 4. Genf: Corraterie 4. [1610]

für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
Btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600]

Bergmann & Co, Wiedikon-Zürich.

Verlangen Sie überall nur

Schuh-Crème

RAS
denn mit diesem vorzügl. Schuhputzmittel bin ich sehr zufrieden.

Frische Kuhmilch mit

Mellin's Nahrung

1877] ist das bewährteste Nähr- und Stärkungsmittel für Kinder, Erwachsene, die an schwacher Verdauung leiden, und Rekonvaleszenten.

In allen Apotheken u. Droguerien.

1890] **Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei**
Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister
Küschnacht-Zürich.

Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche. Prompte sorgfältigste Ausführung direkter Aufträge Bescheidene Preise. & Gratis-Schachtelpackung. Filialen-Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Probenummern der „Schweizer Frauenzeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis und franko zugesandt.

1771



Man schreibt uns:

Sp., den 29./IV. 10.

Tit.

Uebersende Ihnen anbei die sechs Inserate, sowie sechs leere „Blitzblank“-Düten und hoffe auf prompte Zusendung des versprochenen Buches.

„Blitzblank“ ist wirklich vorzüglich!

Achtungsvoll

2037] Frau M. Sch.

1913] (Fa 2245 g)

Gebr. van Baerle
Seifen- und chem. Fabrik
MÜNCHENSTEIN-BASEL.

1913] (Fa 2245 g)



Hirt's Schuhe
sind die besten

Garantie für
Jedes Paar.
Verlangen Sie bitte
Gratis-Preisliste

Ich versende gegen Nachnahme:

| | |
|---|----------|
| Herrensonntagsschuhe, solid u. elegant, | Fr. 8.50 |
| Nr. 39-48 | |
| Mannswoertagsschuhe mit Haken, beschlagen | Fr. 9.— |
| Nr. 39-48 | |
| Mannswoertagsschuhe mit Laschen, besch., | Fr. 7.80 |
| Ia., Nr. 39-48 | |
| Frauensonntagsschuhe, elegant, Nr. 36-42 | Fr. 7.— |
| Frauenwoertagsschuhe, besch., Nr. 36-43 | Fr. 6.30 |
| Tochterschuhe, solid beschlagen, | Fr. 4.20 |
| Nr. 26-29 | |
| Nr. 30-33 | Fr. 5.20 |
| Tochtersonntagsschuhe, | Fr. 5.— |
| Nr. 30-33 | |
| Knabenschuhe, solid beschlagen, Nr. 30-35 | Fr. 4.50 |
| Nr. 36-39 | Fr. 6.80 |

Rud. Hirt, Lenzburg.

1913] (Fa 2245 g)

Cacao De Jong.

Seit über 100 Jahren anerkannt
erste holländische Marke.

Gegründet 1790. [2001]

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, billig, da sehr ergiebig, feinstes Aroma. — Höchste Auszeichnungen.

Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.





DIALON

Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorragenden Ärzten empfohlen, als einziges Einstreupulver für kleine Kinder, gegen starke Schwellung, Rötung, Entzündung, Rötung der Haut, bei Verbrümmungen, Hautjucken, Durchfällen usw. Im ständigen Gebrauch von Krankenhäusern, dermatologischen Stationen und Verbindungsanstalten.

1913] (Fa 2245 g)

1913] (Fa 2245 g)

Schuler's Salmiak-Terpentin-Waschpulver

Ein tadelloser Wäschespind [2031]

Lobt die Frau vor dem Gesind.

Schuler's Waschpulver macht's ihr bequem,

Dass allerorts sie kann besteh'n.

1913] (Fa 2245 g)

1913] (Fa 2245 g)

Krokodilkamm
ist der Beste Hornkamm
für Haarpflege und Frisur
Überall erhältlich.

1913] (Fa 2245 g)

Artikel
für [2051]

körperliche Gebrechen

Leibbinden
Bruchbänder
Urinauffänger
Suspensorien
Gummistrümpfe
Plattfusseinlagen

Geradehalter
Hörrohre
Augenschirme
Krücken
Krückstücke
Künstliche Glieder

Preislisten auf Verlangen.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G.

Basel. △ Davos. △ St. Gallen. △ Genf. △ Zürich.

1913] (Fa 2245 g)

OHNE: UNIVERSAL-LEIBBINDE
"MONOPOL"

n. Dr. Ostertag, echt aus Trikot gegen Hängelieb u. Unterleibsschwächen n. Bild zu Fr. 16.50 in Grösse 75-113 cm. Für gröss. Leibesumst. entspr. mehr. Ferner halte auch and. Sorten Leibbinden. Sommerbinden geg. Hängelieb zu 11.50 u. 6. je nach gewünscht. Syst. sow. Wärmehilfen zu 5.30 u. 2.50.

Versandhaus Steig 331 A
Herisau. (Ue 7419)

MIT:

1913] (Fa 2245 g)

Liebestod

Neuer Roman
von Rudolph Stratz
in der Gartenlaube.

2046

Der beliebte Schriftsteller bietet hier auf modernem Hintergrunde ein wahrhaft erstaunliches volles Seltamer Wunderungen. Der Abdruck beginnt in dem jetzt erscheinenden Heft 37 der „Gartenlaube“. Neu hinzutretend Abonnenten erhalten die ersten Kapitel des gleichzeitig erscheinenden Romans „Familie Lorenz“, aus der Feder von W. Heimburg, kostenlos nachgeliefert. Die „Gartenlaube“ mit dem Beiblatt „Die Welt der Frau“ ist zum Preise von 25 Pf. pro Woche durch jede Buchhandlung zu beziehen.